

Samsonschule (Realschule)

zu Wolfenbüttel.

Bericht

über die Zeit von Ostern 1909 bis Ostern 1910

Inhalt:

Schulnachrichten.

Wolfenbüttel.

Druck von Robert Angermann.

1910.

1910 Progr. No. 961.



9w0
4

961



Sammlung der ...

...

Bericht

...

...



Schulnachrichten

über den Zeitraum Ostern 1909 bis Ostern 1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen.						Zu- sammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	2	2	18
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4 } 5 1 } 6	5 } 6 1 } 6	28
Französisch	5	5	5	6	6	6	33
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	5	2	2	20
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—	(1)	—	2	2	2	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	31	32	32	30	27	26	175
Linearzeichnen (wahlfrei)	2		—	—	—	—	2
Singen	—			2	2		4
Turnen	2	2	2	2	2		10
Jugendspiele	—			2	—		2
	39	40	38	36	35	34	193

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tschann, Direktor		8 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch	5 Französisch					11
2. Professor Dr. Weber	I	5 Mathemat. 3 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			20
3. Oberlehrer Grätz	III	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde				20
4. Oberlehrer Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik 2 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde			17 + 2 Jugendspiele + 1 Sportklub
5. Oberlehrer Dr. Wolsdorf	IV	5 Französisch 4 Englisch		5 Französisch	6 Französisch 3 Geschichte			23
6. Oberlehrer Dr. Grünwald	IV		3 Religion u. Hebräisch 4 Englisch	5 Englisch		6 Französisch	6 Französisch	24
7. Eichengrün	V		1 Schreiben	3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben	4 Deutsch 1 Geschichte	5 Deutsch 1 Geschichte	23
8. Grünberg		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb.	22 + 2 Chorgesang
9. Levi				2 Turnen	3 Religion u. Hebräisch 2 Turnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	3
10. Rothschild	VI					2 Hebräisch 2 Singen 2 Turnen		26

3. Die während des Schuljahrs 1909/10 erledigten Lehraufgaben-

Die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben entsprechen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903“ (Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer) gegebenen Vorschriften. Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung des in Kl. I behandelten Lesestoffs, sowie der für die deutschen Aufsätze und für die Schlussprüfungen gestellten Aufgaben.

A. Lesestoffe.

In Kl. I wurde gelesen: **Im Deutschen:** Aus Meyer und Nagels Lesebuch, Prosa VI. Schillers Klage der Ceres. Das cleusische Fest. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart. — Die Dichtung der Freiheitskriege. — **Im Französischen:** Einige Stücke aus Rickens französischem Lesebuche; Daudet, Erzählungen. — **Im Englischen:** Einige Stücke aus Hausknechts Lehrbuch; the Life of Benjamin Franklin.

B. Deutsche Aufsätze.

- Kl. I:** 1) Wohin ich gern reisen möchte. — 2) Was erfahren wir aus der Unterhaltung von Gertrud und Stauffacher über die politischen Verhältnisse in den Waldstätten? — 3) Wie gelingt es Melchtal, die beiden Freunde zu einer gemeinsamen Erhebung zu bestimmen? — 4) Warum wird der Rhein vor allen andern Flüssen Deutschlands gepriesen? — 5) Was geht in Tells Seele vor, als der Vogt ihn zum Apfelschuss verurteilt hat? (Nach Schillers Tell III, 3). — 6) Wozu dient das Auftreten Armgards im 4. Akt von Schillers Tell? — 7) Welchen Nutzen und welchen Schaden können uns Unterhaltungsbücher bringen? — 8) Welche Freuden bietet mir der Winter? — Klassenarbeit: Wie schildert Schiller in seinem „Lied von der Glocke“ die Glocke als Begleiterin des menschlichen Lebens?
- Kl. II:** 1) Weshalb entschliesst sich der Ritter, trotz des Verbotes des Meisters den Kampf mit dem Drachen aufzunehmen? — 2) Schillers „Taucher“ und die Quelle des Gedichtes. — 3) Warum ist Cassandra „freudlos in der Freude Fälle“? — 4) Eine Wanderung durch das Rheinische Schiefergebirge. (Klassenaufsatz) 5) Hektors Abschied von Andromache. — 6) Woran erkennt Achilleus den für die Griechen unglücklichen Verlauf der Schlacht? — 7) Wie rächt Achilles an Hektor den Tod seines Freundes? (Klassenaufsatz) 8) Weshalb wird Herzog Ernst in Acht und Bann getan? (Nach Uhland). — 9) Freundestreue und Mutterliebe im 2. und 3. Aufzuge von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben.“ — 10) Wie sucht Adalbert von Falkenstein das an Herzog Ernst begangene Unrecht zu sühnen? (Klassenaufsatz).
- Kl. III:** 1) Bericht eines Augenzeugen über das Gastmahl des Lords von Edenhall. — 2) (Klassenaufsatz) Die Ritterburg als Festung. — 3) Die Hauptgruppen des Bildes: „Ein germanisches Gehöft.“ — 4) Taillefer im Dienste des Herzogs Wilhelm. — 5) (Klassenaufsatz). Mein Lebenslauf. — 6) Wie büsst Sigfrid den Streit seiner Gattin mit Brunhilde? — 7) Kriemhilde und Rüdiger von Bechelaren. — 8) (Klassenaufsatz). Des Grafen Douglas Heimatsliebe. — 9) Welchen Erfolg haben die von König Hetel in das Irenland gesandten Recken? — 10) Welche Folgen hat für Gudrun ihr Entschluss: „Ich will getreu bewahren mein Herz und meinen Schwur?“ — 11) (Klassenaufsatz). Was erfahren wir aus Uhlands „Graf Eberhard der Rauschebart“ über die Zustände in Schwaben?
- Kl. IV:** 1) Die treuen Hunde. — 2) Verkürzte Wiedergabe des Lesestücks „Kannitverstan.“ — 3) Des deutschen Knaben Tischgebet. 4) Die Kinderliebe des Herrn von Ribbeck. — 5) Der Schneiderjunge von Krippstedt. — 6) Die Mahnung des getreuen Eckart. — 7) Wie bewahrheitet sich das Sprichwort „Die Sonne bringt es an den Tag?“ — 8) Der schönste Tag meines Lebens. — 9) Frau Hitt. — 10) Bewahrheitet das Gedicht „Der Heideknabe“ das Sprichwort „Träume sind Schäume?“ — 11) (Klassenaufsatz). Wie Scipio angeklagt wird und sich verteidigt.

- Kl. V: 1) Der Kaufmann und der Matrose. — 2) Der Elefant und der Schneider. — 3) Der grosse Kohlkopf. — 4) Schneller Entschluss. — 5) Die Sage vom Mäuseturm zu Bingen. — 6) Widukind wird Christ. — 7) Kaiser Josefs Entscheidung. — Klassenaufsätze: 1) Der Rat der Mäuse. — 2) Der Löwe und das Mäuschen. — 3) Der alte Löwe. — 4) Theseus' Geburt und Jugend.

C. Aufgaben für die Schlussprüfungen:

1. **Deutscher Aufsatz:** Herbst 1909: Welche von unsren Kolonien erwecken mein besonderes Interesse?

Ostern 1910: Ursachen der französischen Revolution.

2. und 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. **Mathematik:**

Herbst 1909: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus ϱ , h_a , α .

2) $35x^2 - 292x + 465 = 0$.

3) Wie viel Liter fasst ein Blechgefäss, dessen obere Weite $D = 38,8$ cm, dessen Bodendurchmesser $d = 34,6$ cm und dessen Höhe $h = 10,5$ cm ist?

Ostern 1910: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus r , a , t_c .

2) In einem Dreieck ist gegeben $s - a = 260$, $\Delta = 223860$, $\alpha = 73^\circ 44' 22'',8$; zu berechnen ϱ , s , a , $b + c$, $b - c$, b , c , β und γ .

3) Eine halbkugelförmige Platinschale hat den oberen Durchmesser $D = 50$ mm, die Dicke des Platins ist $d = 0,5$ mm. Wie gross ist der Inhalt I der Schale, das Volumen V des Platins, das Gewicht G desselben, wenn das spezifische Gewicht $s = 21,4$ ist, und der Preis P , wenn ein Gramm Platin $p = 3,60$ Mk. kostet?

Technischer Unterricht.

An dem Unterricht im wahlfreien **Linearzeichnen** nahmen im Sommer 14, im Winter 11 Schüler der Klassen I—II teil.

Im **Singen** werden die Klassen VI—V gemeinschaftlich in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Ausserdem wird mehrstimmiger Chorgesang in 2 Stunden wöchentlich geübt, an dem die Schüler der Klassen I—IV, mit Ausnahme der auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreiten, teilnehmen.

Turnen und Jugendspiele sind für sämtliche Schüler verbindlich; Befreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel auf ein halbes Jahr, statt. Im laufenden Schuljahre waren von 154 Schülern 13 ganz oder teilweise von der Teilnahme am Turnen befreit.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1909/10 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, biblische Erzählungen	VI, V
	Tachau, biblisches Lesebuch	IV—I
	Tachau, die prophetischen Bücher der Heiligen Schrift	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Deutsch	Marcuse, hebräisches Vokabularium	IV—I
	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Schillers Gedichte, Wilhelm Tell und Maria Stuart	II, I
	Uhlands Herzog Ernst von Schwaben	II
	Homers Odyssee, übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Kesselring)	II
Französisch	Homers Ilias, bearbeitet von Franz Kern (Velhagen und Klasing) . . .	II
	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr; zweites Jahr	VI, V—IV
	Ricken, kleine französische Schulgrammatik	III—I
	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	III—I
	Ricken, le tour de la France	III
Englisch	Ricken, kleines französisches Lesebuch	III—I
	Contes de France (Diesterweg)	III
	Erckmann-Chatrion, Waterloo	II
	Daudet, Erzählungen	I
	Hausknecht, The English Student	III—I
Geschichte	The Life of Benjamin Franklin	I
	Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—I
Erdkunde	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
	Debes Atlas	IV—I
Mathematik u. Rechnen	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
Naturwissenschaften	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
	Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie	IV—II
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1909/10.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1909	29	30	29	31	20	14	153
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1908/09	23	2	4	3	2	2	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	22	27	17	9	—	102
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	4	5	3	10	24
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1909/10	33	25	34	23	13	13	141
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	3	—	2	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	—	3	1	1	—	10
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	3	4	2	5	16
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahrs	28	27	35	29	14	20	153
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	3	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1910	28	27	34	28	14	23	154
12. Gesamtfrequenz im Schuljahr 1909/10	33	27	39	30	15	23	167
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16,43	15,66	14,22	13,32	12,42	11,04	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	17,84	17,20	16,11	15,64	15,12	12,15	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	14,72	14,75	12,71	11,93	10,65	9,74	

2. Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Haus- schüler	Stadt- schüler	
1. Am 1. Februar 1909	150	3	
2. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	138	3	Sämtliche Schüler gehören
3. Am Anfang des Winterhalbjahrs	150	3	der jüdischen Religion an.
4. Am 1. Februar 1910	152	2	

Unter den 152 Hausschülern (1. Februar 1910) waren 14 Halbfreizöglinge und 26 Freizöglinge (darunter je 1 als Inhaber der im Jahre 1890 von Herrn Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig und der im Jahre 1907 von Herrn **Isidor Samson** hier gestifteten Freistellen).

Der Heimat nach waren von den 154 Schülern (1. Februar 1910): aus dem Herzogtum Braunschweig 8, Königreich Preussen 115, Grossherzogtum Oldenburg 1, Mecklenburg 1, Anhalt 1, Meiningen 1, Lippe 4, Fürstentum Birkenfeld 1, Hamburg 3, Oesterreich 2, Russland 11, Rumänien 2, Vereinigte Staaten 1, Cuba 1, Mexiko 1, Chile 1.

3. Nach bestandener Schlussprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtsstag	Stand und Wohnort des Vaters bezw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Herbst 1909	366	1	Bamberger, Ernst	jüd.	Hörde	1. Juni 1893	† Kaufmann in Hörde	3	1 1/2	Kaufmann
	367	2	Gottheim, Berthold	"	Weissenhöhe	8. August 1892	† Kaufmann in Weissenhöhe	6 1/2	1 1/2	geht auf eine Oberrealschule über
	368	3	Langstadt, Wilhelm	"	Menden	7. Novbr. 1891	Verlagsbuchhändl. in Berlin	2	1 1/2	Kaufmann
	369	4	Löwenstein, Karl	"	Steinheim	15. April 1892	Kaufmann in Steinheim	3 1/2	1 1/2	desgl.
	370	5	Michaelis, Fritz	"	Stolp in Pommern	25. April 1892	Kaufmann in Stolp	2	1 1/2	desgl.
Ostern 1910	371	1	Arenstein, Erich	jüd.	Berlin	26. Juli 1894	Kaufmann in Berlin	2 3/4	1	Kaufmann
	372	2	Eisenberg, Ernst	"	Braunschweig	27. Juni 1893	Kaufmann in Braunschweig	4	1	geht auf eine Kunstgewerbeschule über
	373	3	Eisenstein, Julius	"	Berlin	17. Febr. 1894	Pferdehändler in Berlin	6 1/2	1	Pferdehändler
	374	4	Grünwald, Fritz	"	Hornburg	10. Sept. 1893	Kaufmann in Pömbesen	5 1/2	1	Kaufmann
	375	5	Hartog, Paul	"	Berlin	15. Juni 1893	Rentner in Berlin	2 1/2	1	desgl.
	376	6	Hertz, Georg	"	Münster i/W.	14. Sept. 1892	† Kaufmann in Münster i/W.	4	1	geht auf eine Oberrealschule über
	377	7	Israel, Herbert	"	Mollenfelde	19. Sept. 1894	Viehhändler in Dransfeld	6	1	Kaufmann
	378	8	Jacobson, Arnold	"	Göttingen	29. Sept. 1893	Kaufmann in Göttingen	1 1/2	1	geht auf eine Fachschule für Feinmechaniker über
	379	9	Judenberg, William	"	Holzminden	16. April 1894	Viehhändler in Holzminden	6	1	Kaufmann
	380	10	Kassel, Erich	"	Oppeln	4. August 1893	Kaufmann in Oppeln	2	1	geht auf eine Oberrealschule über
	381	11	Kraus, Hans	"	Berlin	15. Juni 1893	Kaufmann in Berlin	2 1/2	1	Kaufmann
	382	12	Lehmann, Friedr. Willh.	"	Krojanke (Westpreuss.)	5. August 1894	Lehrer in Krojanke	5 3/4	1	geht auf eine Oberrealschule über
	383	13	Löser, Walter	"	Hildesheim	2. August 1893	Kaufmann in Hildesheim	3	1	Kaufmann
	384	14	Neuhaus, Walter	"	Göttingen	20. Novb. 1893	Viehhändler in Göttingen	1 1/2	1	desgl.
	385	15	Neumann, Kurt	"	Berlin	16. März 1894	† Kaufmann in Berlin	3	1	desgl.

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtsstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Ostern 1910	386	16	Petzon, Siegmund	jüd.	Linden bei Hannover	23. April 1893	Auktionator in Hannover	4	1	Kaufmann
	387	17	Rothschild, Eduard	„	Hildesheim	10. Dezbr. 1894	Kaufmann in Hildesheim	1 $\frac{1}{4}$	1	desgl.
	388	18	Schlesinger, Ludwig	„	Kattowitz	10. Januar 1893	Kaufmann in Kattowitz	3 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
	389	19	Seckel, Ernst	„	Hamburg	6. Juni 1893	† Kaufmann in Valparaiso (Chile)	6 $\frac{1}{4}$	2	desgl.
	390	20	Sender, David	„	Bosen, (Birkenfeld)	23. August 1893	Pferdehändler in Bosen	4	1	Bankier
	391	21	Simon, Walter	„	Berlin	31. März 1892	Kaufmann in Berlin	1 $\frac{3}{4}$	1	Kaufmann
	392	22	Strauss, Ludwig	„	Friedberg (Hessen)	22. August 1892	Kaufmann in Friedberg	2 $\frac{1}{2}$	1	desgl.

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

1. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Mathias. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Germanisch-romanische Monatsschrift, herausgegeben von Dr. Heinrich Schröder. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Geographischer Anzeiger, herausgegeben von Haacke und Fischer. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Landsberg und Schmidt. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Schmitz-Mancy. — Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde. — Braunschweigisches Magazin. — Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus.

b) Anschaffungen: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.) — Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.) — Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur XI (Forts.) — Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann XXIII (Forts.) — Kohler, Grundriss einer systematischen Theologie des Judentums. —

Philippson, Neueste Geschichte des jüdischen Volkes II. — Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache. — Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt. — Schmidt, Einführung in die Ästhetik der deutschen Dichtung. — Peper, die lyrische Dichtung. — Weber, die epische Dichtung. — Kluge und Lutz, English Etymology. — Musset, œuvres. 8 Bde. — Balzac, œuvres. 8 Bde. — Molière, théâtre complet illustré. 2 Bde. — Anthologie des écrivains français. (Paris Larousse). 2 Bde. — Mistral, Mireio. — Mérimée chronique du règne de Charles IX. — Stendhal, le rouge et le noir. — Flaubert, Salammbô. — Flaubert, Madame Bovary. — Zola, la faute de l'abbé Mouret. — Rostand, l'Aiglon. — Jäger, deutsche Geschichte. 2 Bde. — Sven Hedin, Transhimalaja. — Forel, das Sinnesleben der Insekten. — Behrendsen und Götting, Lehrbuch der Mathematik nach modernen Grundsätzen. —

c) Geschenk wurde: Von Hohem Herzogl. Staatsministerium: Bericht über die 26. Jahres-Versammlung des deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke. — Von Herrn Hermann Löser in Hildesheim: Sier, Deutschlands Geisteshelden. —

2. Schülerbibliothek.

Gustav Freytag, Die Geschwister. — Storm, aquis submersus. — Aus Raabes Werken (Deutsche Not und deutsches Ringen). — Otto Ernst, Semper der Jüngling. — M. Wilh. Meyer, Die Entstehung der Erde. — Derselbe, Weltkatastrophen. — Feldhaus, Luftfahrten einst und jetzt. — Rogge, Kaiserbuch. — Scheel, Bilder aus Deutsch-Ostafrika. — Ehlers, An indischen Fürstenhöfen. — Vallentin, Streifzüge durch Pampa und Kordillere Argentinien. — Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. — Königsmark, Japan und die Japaner. — Bonus, Isländerbuch. — Rosegger, Aus dem Walde. — Derselbe, Ernst und heiter und so weiter. — Schwab, Die Sagen Trojas. — Derselbe, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Wägener-Baumgarten, Hellas. — Engelmann, Germaniens Sagenborn. — Wägener, Deutsche Heldensagen. — Drenkhahn, Theodor Körner. — Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. — Derselbe, Aus stürmischer Zeit. — Lienhard, Der Raub Strassburgs. — Tiemann, Der schwarze Herzog. — Schmidt, Nacht und Morgen. — Höcker, 1870 und 1871. — Kühn, Chlodwig. — Bürger, Münchhausen. — Höcker, Kadett und Feldmarschall. — Derselbe, Der Seekadett von Helgoland. — Tanera, Der Freiwillige des Itis. — Richter, Deutsche Seebücherei. — Löns, Was da kreucht und fleucht. — Lausch, Heitere Ferientage. — Kuttner, Jüdische Sagen und Legenden. 4 Bdchen. — Scott, Ivanhoe. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. —

3. Für den Unterricht in den verschiedenen Lehrfächern.

Bamberg, Wandkarte von Frankreich. — Harms, Schulwandkarte von Deutschland. —

Eine Influenzmaschine. —

Die erforderlichen Glasgefäße, Chemikalien usw. für den Unterricht in der Chemie.

Für den Zeichenunterricht: Vasen, Tierschädel, schmiedeeiserne Gegenstände usw. als Modelle.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. April eröffnet. Mit Beginn desselben übernahm Herr Rothschild nach Ablauf seines Militärjahrs seinen Dienst wieder, und Herr Mayer, der ihn während dieses Jahres vertreten hatte, verliess unsere Anstalt, um eine Lehrerstelle in Geldern (Rheinland) zu übernehmen. Ich wiederhole auch an dieser Stelle den Dank für die Dienste, die Herr Mayer unserer Schule geleistet hat. —

Das Ehepaar Vogel, dem seit Ostern 1905 der Hauselternposten im Alumnat anvertraut war, legte diesen am 1. April nieder. An seine Stelle traten der Lehrer Levi und dessen Frau, bis dahin in Vlotho. Sie wurden am ersten Tage des neuen Schuljahrs im Anschluss an die Morgenandacht im Festsaal der Anstalt den Zöglingen vorgestellt und auf ihr neues Amt verpflichtet.

Dem Oberlehrer Dr. Weber wurde am 8. Dezember von Sr. Hoheit dem Herzog-Regenten der Titel „Professor“ verliehen.

Am 19., 20. und 24. November unterzog Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Fricke die Schule einer eingehenden Revision, an deren Schluss er eine Konferenz mit dem Lehrer-Kollegium abhielt. Für die mannigfachen Anregungen, die wir bei dieser Gelegenheit empfangen haben, sind wir Herrn Geheimrat Fricke zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Unter Vorsitz desselben Herrn als Herzogl. Regierungs-Kommissars fanden zwei Schlussprüfungen an der Anstalt statt, am 10. September und am 22. und 23. Februar, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 29. August bis 1. September, bzw. vom 31. Januar bis 3. Februar angefertigt worden waren. In beiden Prüfungen konnten sämtliche Prüflinge für bestanden erklärt werden.

Schulfeiern fanden statt: am 16. Juni, dem Gedenktage der Schlacht bei Quatrebras; am 2. September (Sedan); am 8. Dezember, dem Geburtstage des Herzog-Regenten, und am 27. Januar, dem Geburtstage des Kaisers. An den drei erstgenannten hielt der Unterzeichnete im Anschluss an die Morgenandacht eine die Bedeutung des betr. Tages würdigende Ansprache; an Kaisers Geburtstag fand ein längerer Festakt statt mit musikalischen, gesanglichen und deklamatorischen Darbietungen der Schüler und einer Festrede des Unterzeichneten.

Des 150. Geburtstags Schillers wurde am 10. November in allen Klassen von den Lehrern des Deutschen durch Vortrag Schillerscher Dichtungen und Mitteilungen aus dem Leben des Dichters gedacht.

Auf Anordnung Herzogl. Staatsministeriums fiel am Hochzeitstage Sr. Hoheit des Herzog-Regenten, 15. Dezember, der Unterricht aus.

Am 9. und 10. August musste der Hitze wegen der Unterricht um 11 Uhr abgebrochen werden. — Am 12. August machten die Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer den üblichen Ausflug in den Harz.

Im sonstigen haben wir in Schule und Alumnat fleissiger Arbeit obgelegen, und da der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern im allgemeinen ein recht guter gewesen ist, so haben wir allen Anlass, auf das abgelaufene Schuljahr voll dankbarer Befriedigung zurückzublicken.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „Witwen- und Waisenkasse“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt tätigen Lehrer zu sorgen, und in die als regelmässige Einnahme die Eintritts- und Austrittsgelder der Zöglinge (je 10 Mk.) fliessen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten (abgeschlossen am 5. März 1910):

Aus Juni 1908 ist nachzutragen: von Herrn Eduard Cohen in Frankfurt a/M.		Mk. 600,—
Am 26. März 1909	von Herrn Michael Wertheimer in Mannheim	„ 50,—
„ 8. April	„ „ „ Carl Tischer in Altona	„ 50,—
„ 12. „	„ „ „ Rudolf Fleischmann in München (von 1888—1892 Schüler der Anstalt)	„ 10,—
„ 14. „	„ „ „ Hermann Elsbach in Herford	„ 300,—
„ 15. „	„ „ „ Hermann Löser in Hildesheim	„ 25,—
„ 19. „	„ „ „ S. Stein in Beckum	„ 20,—
„ 19. „	„ „ „ N. N.	„ 40,—
„ 19. „	„ „ „ Emil Ruben in Bünde	„ 10,—
„ 27. „	„ „ „ Sal. Gumprich in Münster i/W.	„ 50,—
„ 5. Mai	„ „ „ August Blumenthal in Berlin	„ 20,—
„ 13. „	„ „ „ Emil Kassel in Oppeln	„ 20,—
„ 12. Juni	„ „ „ Frau Ida Samson hier	„ 100,—
„ 19. August	„ „ „ Josef Lifman in Camen	„ 10,—
„ 16. Sept.	„ „ „ Herrn Sal. Gumprich in Münster i/W.	„ 25,—
„ 12. Okt.	„ „ „ Alex. Fiorino in Cassel	„ 10,—
„ 30. „	„ „ „ Frau Lessheim in Breslau	„ 50,—
„ 9. Novbr.	„ „ „ Herrn Martin Schlesinger in Charlottenburg	„ 30,—
„ 1. Dezbr.	„ „ „ Sal. Gumprich in Münster i/W.	„ 25,—
„ 9. „	„ „ „ Amtsrat Hepner auf Schloss Guttentag in Schlesien	„ 60,—

Am 21. Dez. 1909	von Herrn J. Rabinowicz in Lódz	Mk. 50,—
" 22. " " "	" Moritz Kassel in Oppeln	" 50,—
" 8. Jan. 1910	" Frau Hassan in Wien	" 20,—
" 9. " " "	" Sal. Gumprich in Münster i/W.	" 10,—
" 1. Febr. " "	Herrn Hermann Kaufmann in Berlin	" 50,—
" 21. " " "	Richard Emrich in Pforzheim (von 1892—1894 Schüler unserer Anstalt)	" 200,—
" 24. " " "	Rudolf Meinrath in Hannover (von Herbst 1889 bis Ostern 1893 Schüler unserer Anstalt).	" 20,—
" 24. " " "	N. N.	" 30,—
" 28. " " "	Diplom-Ingenieur Ernst Oppenheimer in Hannover (von 1900—1902 Schüler unserer Anstalt)	" 10,—
" 1. März " " "	Lehrer Lehmann in Krojanke	" 10,—
" 3. " " "	A. Eisenstein in Berlin	" 50,—

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohltätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Leopold- und Isidor Samson-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen der Stifter gemäss zur Hälfte für Beschaffung von Kleidungsstücken für die bedürftigsten Freizöglinge der Samsonschule, und zur anderen Hälfte zur Unterhaltung einer Ostern 1909 neu geschaffenen Freistelle verwandt worden.

3. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Carl-Magnus-Stiftung** (vgl. Jahresbericht von 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen des Stifters entsprechend als Stipendium für einen früheren Zögling der Samsonschule verwandt worden.

4. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt. — Zur freien Verwendung für arme Zöglinge wurde mir überwiesen:

Am 5. Mai 1909	von Frau Amtsrat Hepner auf Schloss Guttentag in Schlesien	Mk. 50,—
" 14. " " "	" Adele Bamberger in Hörde	" 13,83
" 27. " " "	" Sal. Gumprich in Münster i/W.	" 25,—
" 16. Aug. " "	" Adele Bamberger in Hörde	" 27,13
" 21. Okt. " "	" derselben	" 10,91

Den gütigen Gebern danke ich verbindlichst für ihre freundlichen Gaben.

5. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anläss-

lich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, ist im laufenden Schuljahre einem früheren Schüler eine Beihilfe zum Besuch einer Technischen Hochschule geleistet worden.

6. Die Zinsen der Stiftung der Frau Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jahresbericht 1898, S. 14, und 1902, S. 13), deren Zinsen und (in besonders begründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufenen Jahre einem früheren Schüler unserer Anstalt zugewandt worden.

7. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Ernst Eisenberg aus Braunschweig.

8. Aus der **Eltzbacher-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie der Schüler der Klasse I Friedrich Wilhelm Lehmann aus Krojanke (Westpreussen).

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bezw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 4. April, von 9 Uhr morgens an, statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 5. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 8. Februar 1910, Nr. 65, sind die Ferien 1910/11 die folgenden:

- Osterferien: vom 19. März bis 4. April einschl.;
- Pfingstferien: vom 14. bis 18. Mai einschl.;
- Sommerferien: vom 30. Juni bis 3. August einschl.;
- Herbstferien: vom 1. bis 16. Oktober einschl.;
- Weihnachtsferien: vom 22. Dezember bis 4. Januar einschl.

Tachau.

lich des 100jährigen Jubiläums der im Jahre 1886 gegründeten „Säkularstiftung“, die dem Kunstgewerbe wollen, während zu unterstützen“, Besuch einer Tech

6. Die Zinsen schweig (vgl. Jahrsamsonschule, nach sind im abgelaufen

7. Das Paul nach der Bestimmung würdigsten Zögling Klasse I Ernst E

8. Aus der diesem Jahre die Prä Krojanke (Westpr

1. Die Aufnahme den 4. April, von den Impfschein, die besuchten Schule v den 5. April, mor

2. Nach der Nr. 65, sind die F

Oster
Pfin
Som
Herb
Weil



1886 gegründeten „Säkularstiftung“, die sich dem Handwerke, ähnlichen Berufszweigen widmen bei ihrer späteren Etablierung früheren Schüler eine Beihilfe zum n.

enrat **Oppenheimer** in Braun- (S. 13), deren Zinsen und (in be- ausbildung von Freizöglingen der haben, verwandt werden sollen, dieser Anstalt zugewandt worden. (S. 20), dessen Zinsen b. Dezember vom Direktor dem in diesem Jahre der Schüler der

richt 1897, S. 20) erhielt in die- drich Wilhelm Lehmann aus

gen.

r Zöglinge findet am Montag, aufzunehmenden Zöglinge haben das Abgangszeugnis der zuletzt uen Schuljahrs beginnt Dienstag,

mmission vom 8. Februar 1910,

einschl.;
chl.;
ast einschl.;
nschl.;
s 4. Januar einschl.

Tachau.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelte Fragestellung ist im Hinblick auf die Bedeutung der Technik für die Entwicklung der menschlichen Kultur von großer Wichtigkeit. Die Technik ist nicht nur ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, sondern sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

VI. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wurde die Bedeutung der Technik für die Entwicklung der menschlichen Kultur untersucht. Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit und ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse. Sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Die Technik ist ein Produkt der menschlichen Arbeit. Sie ist die Anwendung der Naturkräfte durch den Menschen zu bestimmten Zwecken. Die Technik ist ein Mittel zur Befriedigung der materiellen Bedürfnisse, aber sie ist auch ein Ausdruck der menschlichen Geistigkeit. Die Geschichte der Technik ist die Geschichte der menschlichen Kultur.

Technik